



SV Knudde ist „DFB-Umweltmeister der Herzen“

Titelstory

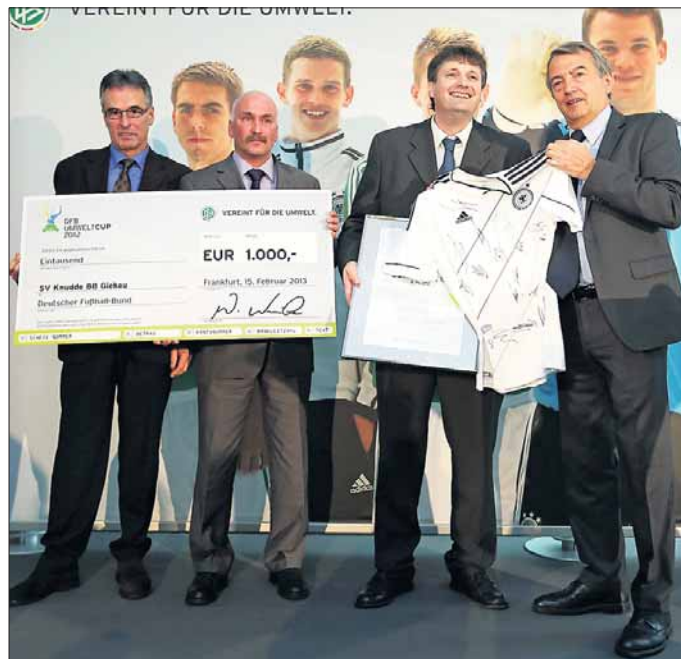
Ein kleiner Verein aus Schleswig-Holstein steht im Rampenlicht des Deutschen Fußball-Bundes in Frankfurt. Am vergangenen Freitag (15.2.) wurde der SV Knudde 88 Giekau im Rahmen des DFB Umweltcups gleich doppelt in der DFB-Zentrale in Frankfurt ausgezeichnet. Der Verein aus dem KfV Plön belegte nicht nur deutschlandweit den 3. Platz hinter der SG Sonnenhof Großaspach aus der Regionalliga Südwest und dem 1. FC Heidenheim aus der 3. Liga, sondern erhielt auch den Hauptpreis – einen Besuch von U 21-Nationaltrainer Rainer Adrion.

Während die beiden erstplatzierten Vereine aus dem Württembergischen Fußballverband in erster Linie durch ihre umweltfreundli-

chen Stadien punkteten, setzte der SV Knudde 88 Giekau als „Umweltmeister der Herzen“ genau 60 verschiedene Umweltschutz-Ideen um, von der Zuganreise bei Auswärtsspielen bis zu den Nistkästen am Vereinsheim (einen Trailer zu den Ideen des Vereins finden Sie auf dfb.de).

Für dieses herausragende Engagement erhielten der 1. Vorsitzende des Vereins, Volker Tarnowski und Fußballobmann Holger Jebe neben einer Urkunde und einem signierten Trikot der Deutschen Nationalmannschaft auch einen Siegescheck über 1.000,- Euro aus den Händen von DFB-Präsident Wolfgang Niersbach und DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock. „Von der ersten Minute an war das ein einmaliges Erlebnis in Frankfurt. Diese Herzlichkeit, diese Freundlichkeit die wir an diesem Tag erleben durften, waren einfach unbeschreiblich schön. Dass wir als kleiner Verein mal so im Fokus stehen würden auf nationaler Ebene, hätten wir uns nicht träumen lassen“, sagte Volker Tarnowski. Begeistert zeigte sich auch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer: „Wir freuen uns sehr, dass das große Engagement des SV Knudde Giekau vom DFB gewürdigt wurde. Der Verein hat wirklich eine Vorbildfunktion für alle Vereine in Schleswig-Holstein und weit über die Landesgrenzen hinaus.“

Doch auch wenn sich



Volker Tarnowski (2.v.r.) und Holger Jebe (2.v.l.) vom SV Knudde Giekau wurden in Frankfurt von DFB-Präsident Wolfgang Niersbach (rechts) und DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock mit dem Hauptpreis im DFB Umweltcup ausgezeichnet. Foto: getty

jetzt alle Kleinen und Großen am Seekrug auf den Hauptpreis, den Besuch von U 21-Nationaltrainer Rainer Adrion, freuen, so wird der DFB Umweltcup damit noch lange nicht beendet sein für den Verein. „Der Umweltgedanke ist bei uns nicht an einen Wettbewerb gebunden, sondern einfach allgegenwärtig und über Jahre gewachsen. Und diesen Gedanken werden wir weiter verfolgen“, sagte Tarnowski gleich im Anschluss an die Ehrung in Frankfurt. Das war in Giekau schon immer der Fall, schließlich wurde der Verein bereits 2001 und 2002 mit der „Blauen Flagge“, einem Umweltzeichen für Strände

und Marinas, ausgezeichnet.

Allgemeine Infos zum DFB Umweltcup:

Mehr als 400 Fußballvereine aus ganz Deutschland haben am DFB Umweltcup 2012 teilgenommen und dabei über 1.400 Ideen für den Umwelt- und Klimaschutz verwirklicht. Alle umgesetzten Ideen bewirken in der Summe eine gewaltige jährliche Einsparung von 1.222.000 kWh Strom, 804.000 kWh Heizenergie, 900.000 kg Treibhausgase (als CO₂-Äquivalente) und 30.500 Kubikmeter Wasser. Alleine die Stromersparung entspricht dem Verbrauch von 245 Einfamilienhäusern pro Jahr. tk



Der SV Knudde Giekau um Volker Tarnowski, Marek Jebe und Vater Holger Jebe (von links) setzte über 60 Ideen im Rahmen des DFB Umweltcups um. Zuletzt pflanzten die Giekauer 700 Bäume auf dem Vereinsgelände.

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBNET

DFBnet-Infomeeting: Vereinsadministration boomt

Es war das große Thema beim jährlichen DFBnet-Infomeeting am 18. Februar im Haus des Sports in Kiel: Die DFBnet Vereinsadministration. Die DFBnet-Beauftragten der 13 Kreisfußballverbände und die DFBnet-Projektmitarbeiter des SHFV waren zusammengekommen, um die wichtigsten Neuerungen des Jahres 2012 Revue passieren zu lassen und die zukünftige Ausrichtung in den einzelnen DFBnet-Applikationen zu diskutieren. Als wichtigste Neuerung wurde fast einheitlich die DFBnet Vereinsadministration gesehen.

Bislang nutzen bereits über 200 Vereine die Vereinsadministration - nach der Testphase, die bis zum 30. Juni 2012 lief, sind nun elf der 13 Kreise bei dem Projekt dabei (außer Segeberg und Stormarn). Das Modul soll in erster Linie für eine weitere Beschleunigung bei der Vergabe der Kennungen sorgen. Berechtigungen für den Ergebnisdienst, den Spielbericht Online, Pass Online (Spielerlisten), die Antragstellung Online und auch den „Antragsteller Spielverlegung“ kann der berechtigte Vereinsmitarbeiter dann für Mitglieder seines gesamten Vereins mit einem Klick ausstellen und erweitern.

„Der große Vorteil der Vereinsadministration zeigt sich besonders, wenn ein neues Modul neu eingeführt wird, wie jetzt die Spielverlegung Online. Hier ist es für die Vereine viel schneller und einfacher, die Kennungen der Vereinsvertreter selbst zu erweitern als dafür einen Antrag an uns zu senden“, sagte Henning Peitz, der DFBnet-Beauftragter des KfV Dithmarschen im Rahmen des Meetings. Einen weiteren positiven Aspekt hatte Meik Sendel ausge-



Der Vereinsadministrator kann bequem per Checkbox (Haken setzen) wählen, welche Berechtigungen der jeweilige Vereinsvertreter erhalten soll.

macht: „Wir hatten einige Fälle, in denen Vereine kurzfristig noch am Freitag für das Wochenende eine Kennung für den Spielbericht Online benötigten – diese können sie jetzt problemlos und ohne großen Zeitaufwand selbst ausstellen“, so der DFBnet-Experte vom KfV Rendsburg-Eckernförde.

Dass auch die Vereine den großen Nutzen der Vereinsadministration erkannt haben, zeigten die Statistiken, die der neue DFBnet-Projektmitarbeiter im SHFV, Lutz Kahle, präsentierte. Demnach haben bereits in fünf von elf teilnehmenden Kreisen jeweils die

Hälfte aller Vereine eine eigene Administratorenkennung beantragt. „Insgesamt besitzen über 200 Vereine eine eigene Kennung – das ist schon eine sehr gute Zahl, wenn man bedenkt, dass das Modul noch nicht einmal ein ganzes Jahr angeboten wird“, zeigte sich auch SHFV-Medienreferent von der Resonanz der Vereine bestärkt.

Um eine Administratorenkennung zu erhalten, muss der ausgewählte Vereinsmitarbeiter den speziellen DFBnet-Kennungsantrag auf der SHFV-Homepage für die Vereinsadministration ausfüllen, unterschreiben und zu-

sätzlich vom 1. Vorsitzenden oder dem Fußballobmann abstempeln und unterschreiben lassen. Dies ist notwendig, da der zukünftige Vereinsadministrator Zugriff auf alle Personendatensätze des Vereins hat. Der unterschriebene Antrag muss dann wie bisher zum EDV-Beauftragten des Kreisfußballverbandes gesendet werden. Der Antragsteller erhält in den folgenden Tagen seine Administratorenkennung und kann loslegen.

Den Kennungsantrag und einen ausführlichen Leitfaden finden Sie im Downloadbereich auf www.shfv-kiel.de – für die ersten Schritte erhalten Sie zudem hilfreiche Schulungsvideos auf www.dfbnet.org im Bereich „Service“. Sollten Sie Rückfragen oder Anmerkungen zu den Modulen selbst haben, steht Ihnen der EDV-Beauftragte Ihres Kreises oder die SHFV-Geschäftsstelle zur Verfügung. **TOBIAS KRUSE**

SHFV-MEDIENREFERENT



Länderspielreisen für Becker und Brandenburg

Mit dem Start in die Rückrundenvorbereitung standen für zwei SHFV-Auswahlspielerinnen gleich zwei Länderspielreisen mit den jeweiligen DFB-Teams auf dem Programm.

Die 15-jährige Michaela Brandenburg reiste mit der deutschen U 17-Auswahl nach Kalifornien (siehe ausführlichen Bericht auf www.shfv-kiel.de). Im Rah-

men des zweiwöchigen Wintertrainingslager absolvierte die Defensivspielerin aus Kiel mit ihrem Team zwei Länderspiele gegen die US-Auswahl, die jeweils 1:1-Unentschieden endeten. Direkt nach Heimkehr ins kühle Schleswig-Holstein erreichte Michaela Brandenburg die nächste Einladung für die U 17-Nationalmannschaft. Anfang März

geht es nach Hennef zur Vorbereitung auf die 2. EM Qualifikationsrunde, die vom 5.-13. März in Belgien stattfinden wird. Somit darf sich die Kielerin durchaus Hoffnungen machen am 26. Februar für den endgültigen EM-Kader nominiert zu werden.

Neben Michaela Brandenburg war auch Marie Becker mit der U 19-Frauen-Nationalmannschaft auf Länderspielreise. In Staro Pazova ging es für die frischgebackene SHFV-Fußballerin des Jahres am 13. Februar gegen die serbische Auswahl. Beim 5:2-Sieg stand die 17-Jährige in der Anfangsformation von Bundestrainerin Maren Meinert und feierte damit ihr Debüt in der U 19-Auswahl. Der Erfolg gegen Serbien lässt die DFB-Elf zuversichtlich in die weitere Vorbereitung auf die EM-Qualifikation im



Michaela Brandenburg hat als jüngste Spielerin in der U 17-Nationalmannschaft bereits acht Länderspiele absolviert. Fotos: getty

April gehen. Vorher steht für die U 19-Auswahl noch das Nationen-Turnier in La Manga auf dem Programm. Mit im Kader ist dann erneut Marie Becker, die mit der DFB-Auswahl auf Norwegen und die USA trifft.

JMK



Premiere bei Wind und Kälte: Marie Becker (Mitte) feierte beim 5:2-Sieg in Serbien ihr Debüt in der U 19-Frauen-Nationalmannschaft.

Saxonia ist Norddeutscher Vizemeister

Eine fast optimale Ausbeute erzielten die schleswig-holsteinischen Landesvertreter der A-Junioren bei der Norddeutschen Futsal-Meisterschaft am vergangenen Sonntag (17.2.) in Hamburg. Sowohl der FC RW Saxonia, als auch der Oldenburger SV erreichten die Halbfinalspiele, dem FC gelang sogar der verdiente Einzug ins Endspiel.

Die Kicker aus Schleswig-Holstein konnten in ihren Gruppen starke Leistungen abrufen, sodass nach jeweils zwei Siegen und einer Niederlage, das Weiterkommen beider Teams gesichert war. Besonders hervorzuheben ist dabei die Leistung des FC RW Saxonia, der sich mit 14 Treffern als Gruppensieger für das Halbfinale qualifizieren konnte, in dem es zum direkten Duell zwischen dem schleswig-holsteinischen Vizelandesmeister und Landesmeister kam. In diesem spannenden Spiel konnten

sich die Spieler vom FC RW Saxonia mit 3:1 behaupten, nachdem sie eine Woche zuvor im Landesfinale in Altenholz ihrem Gegner aus Oldenburg noch mit 2:4 unterlegen waren.

Im packenden Finale gegen den SV Nettelburg-Allermöhe (Hamburger FV)

gab es bereits in der 1. Minute einen kleinen Rückschlag für Saxonia, die einen schnellen Gegentreffer hinnehmen mussten. Mit viel Einsatz und einer starken Moral konnten sie diesen Rückstand nach gut vier Minuten wieder egalalisieren. In einer zwischenzeitlich tak-

tisch geführten Partie waren es dann erneut die Spieler aus Hamburg, die nach einer Viertelstunde Spielzeit die Führung zum 2:1 bejubeln konnten. Kurz vor Schluss wurde es dann noch einmal richtig spannend, als der Torhüter der Hansestädter mit einem gehaltenen 10-Meter-Strafstoß die Hoffnungen der Segeberger in der Schlussphase zerstörte. Durch die vermehrten Offensivbemühungen konnte Saxonia die Hamburger noch einmal unter Druck setzen, leider ergaben sich dadurch auch für den Gegner mehr Räume, sodass quasi mit dem Schlusspfeiff der entscheidende 3:1-Endstand erzielt wurde.

Insgesamt war die Norddeutsche Meisterschaft der A-Junioren für die Teams aus dem nördlichsten Bundesland ein Erfolg, auch wenn es nicht ganz zum Titel gereicht hat. Der SHFV gratuliert beiden Vereinen zur erfolgreichen Teilnahme. skö



Titel knapp verpasst: Die A-Junioren von Rot-Weiß Saxonia zeigten eine starke Leistung bei der Norddeutschen Futsal-Meisterschaft und unterlagen erst im Finale dem SV Nettelburg-Allermöhe. Foto: HFV

Doris Spitz erhält SHFV-Frauenehrenamtspreis



Der Vorstand des KfV Plön hat den SHFV-Frauenehrenamtspreis 2012 an Doris Spitz vom TSV Rastorfer Passau verliehen - den DFB-Sonderpreis erhielt Gesa Peters vom TSV Stein.

Doris Spitz ist als Schriftwartin seit 2003 Vorstandsmitglied ihres Vereins, schreibt in ihrem unnachahmlichen „Steno“ Vorlagen für die Protokolle, die dann kurz und komprimiert, vor allem lesbar, weitergereicht werden. Geschätzt sind auch ihre vielfältigen Beiträge über Aktivitäten des TSV im „Amtsschimmel“, dem Mitteilungsblatt der Gemeinde, in denen sie den Sportverein positiv nach au-

ßen darstellt. Mit dieser Schreibtischarbeit ist ihr Engagement aber nicht annähernd abgedeckt. Doris „Dorle“ Spitz ist auch bei Arbeiten rund um das Sportheim „eine feste Größe“; sie malt, pflanzt, mäht den Rasen, näht auch die Vereinsfahnen, sie organisiert halt alle Aktivitäten. Dabei steht der Fußballsport bei ihrem eigenen sportlichen Wochenplan in der „zweiten Reihe“, sie hält sich beim Steppen, Tanzen, bei Gymnastik und Pilates fit. Zudem nimmt sie Termine bei Veranstaltungen wahr, ob bei Feuerwehr und Gemeinde wie etwa „Rastorf ohne Grenzen“ und „Gemeinsam aktiv“ und ist auch seit 2005 ständiger Gast bei den Workshops des SHFV, wenn



Doris Spitz wurde mit dem SHFV-Frauenehrenamtspreis ausgezeichnet.

es um das Thema „Ehrenamt“ geht.

Zweifellos ist Doris Spitz die „gute Seele“ des Vereins, erscheint ausgeglichen und schlichtet, wann immer es nötig ist, und das kann durchaus in „plattdütsch“ sein. Für den TSV Rastorfer

Passau ist Doris Spitz unentbehrlich.

Ähnlich sind auch die „Vorzüge“ von Gesa Peters, die ihre Aktivitäten mehrheitlich in die Planung von Außenveranstaltungen des TSV Stein legt wie Organisation des Vereins-Deichfestes, des Vogelschießens und des Jugend-Fußballturniers, mit zum Teil mehr als 50 Mannschaften aus dem Norden der Republik. Das weit über die Kreisgrenze hinaus bekannte Turnier bedarf großer Anstrengungen und dabei kann sich Gesa Peters der Unterstützung vieler TSV-Mitglieder sicher sein. Im Verein ist man unglaublich dankbar, Gesa Peters in seinen Reihen zu wissen.

RS

Ratekau C-Juniorinnen holen Futsal-Titel



Der TSV Ratekau sicherte sich in Oldenburg bei den C-Juniorinnen den Titel des Hallenkreismeisters. Im Endspiel besiegte der Nachwuchs des Frauen-SH-Ligisten die SG Fehmarn/Großenbrode knapp mit 1:0. Im Halbfinale hatte sich der spätere Turniersieger gegen

den SV Viktoria souverän mit 2:0 durchgesetzt. Dramatisch ging es zu im Halbfinale zwischen Fehmarn und dem Oldenburger SV. Nach zwölf intensiven Minuten stand es 0:0, ein Entscheidungsschießen aus sechs Metern musste über den Finaleinzug entscheiden. Hier behielt die Spielgemeinschaft von der Insel Fehmarn mit 3:1 die Ober-

hand. Im Spiel um Platz Drei hatte der Oldenburger SV dann aber wieder etwas

mehr Glück und setzte sich mit 1:0 gegen den SV Viktoria durch.

LB



Die C-Juniorinnen des TSV Ratekau gewannen die erste Hallenkreismeisterschaft in Ostholstein. Foto: Greiser

Steckbrief

Bärbel Bornhöft (KfV Plön)

Funktion:	Mitglied im Kreisjugendausschuss	 B. Bornhöft
Ehrenamtlich tätig seit:	1994	
Verein:	SC Kalübbe/Eintracht Plön	
Wohnort:	Ascheberg	
Alter:	53	
Familienstand:	verheiratet	
Beruf:	Gemeindeangestellte	
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Es gab viele Erfolge mit den Kids.	
Hobbys:	Basteln	
Lebensmotto:	Bleib so wie Du bist!	
Lieblingsurlaubziel:	Schweden	
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Buch, Decke und ein Kissen.	
Liebblingsverein:	1. FC Köln	
Sportliche Vorbilder:	Toni Schumacher	
Bestes Spiel live erlebt:	keins	
Wen würdest du gern einmal treffen:	Jürgen Klinsmann	
Wünsche für 2012/2013:	Dass es immer sportlich aufwärts geht!	



Die SG Ladelund-Achtrup-Leck wurde mit fünf Siegen aus fünf Spielen souveräner Kreismeister bei den D-Junioren.

SG LAL nicht zu bezwingen



Die D-Junioren der SG Ladelund-Achtrup-Leck haben das Endrundenturnier der Hallenkreismeisterschaft gewonnen. In Niebüll gewann der Kreisligist alle fünf Spiele und sicherte sich somit verdient den Titel des Hallenkreismeisters.

Den Zuschauern in Niebüll wurden zahlreiche spannende Spiele geboten. Die SG Ladelund legte den Grundstein für den Erfolg in der 6er-Gruppe bereits im fünften Spiel des Turniers, als man den späteren Vizemeister, Verbandsligist Husumer SV, mit 1:0 besiegen konnte. Insgesamt erreichten die Ladelunder 15 Punkte und 8:0 Tore aus fünf Spielen. Dritter wurde Rot-Weiß Niebüll, die beim 5:1 gegen die SG Obere Arlau immerhin den höchsten Sieg feiern konnten. Auf den weiteren Plätzen folgten der SC Norddörper, IF Tönning und die SG LGV Obere Arlau.

Vorbildlich zeigten sich indes die Trainer aller Endrundenteilnehmer, die ihre Mannschaften zwar anfeuert aber dem Gegner immer Respekt zollten. Besonders haben den Turnierleitern Michael Christiansen und dem Kreisjugendausschussvorsitzenden Wolfgang Stöhrmann die Leistungen der beiden Schiedsrichter Kevin und Dennis Richte (TSV Viöl) gefallen. Alle Ergebnisse des Turniers können auf fussball.de eingesehen werden.

WST

KMTV-Frauen verteidigen Titel



Die Frauen des Kieler MTV haben ihren Titel bei der Hallenkreismeisterschaft verteidigt. Im Endspiel besiegte der Schleswig-Holstein-Ligist den Ligakonkurrenten Rot-Schwarz Kiel.

In zwei 5er-Gruppen waren die zehn Frauenteam angetreten, um das beste Kieler Hallenteam auszumachen. Titelfavorit Holstein Kiel hatte in der Gruppe A Startschwierigkeiten und sicherte sich nur den zweiten Platz hinter dem TSV Klausdorf. Für einen Höhepunkt des Turniers sorgte der SVE Comet Kiel, der in einem begeisternden Spiel die KSV Holstein mit 2:1 niederringen, sich aber letztlich nicht fürs Halbfinale qualifizieren konnte.

In der Gruppe B sicherte sich Rot-Schwarz Kiel ungeschlagen die Tabellenspitze. Das 1:0 im Auftaktduell gegen den Kieler MTV, der nach der Niederlage auf-



„Da ist das Ding“: Die Frauen des Kieler MTV verteidigten ihren Titel als Kieler Hallenkreismeister.

drehte und sich so Platz 2 sicherte, gab den Rot-Schwarzen Sicherheit.

Die Halbfinalbegegnungen hatten es dann in sich. Holstein Kiel verlor gegen Rot-Schwarz Kiel überraschend aber verdient mit 1:3 und der Kieler MTV bot sich einen Neunmeterkrimi gegen den TSV Klausdorf. Der KMTV hatte nach 14 Schüssen das bessere Ende für sich. Im Spiel um Platz Drei wurde das Turnier für den Zweitligisten Holstein Kiel

endgültig zur Enttäuschung, als man dem TSV Klausdorf mit 1:2 unterlegen war.

Im Finale revanchierten sich die Frauen vom Kieler MTV für das bislang einzige Gegentor und die einzige Niederlage im Turnier bei Rot-Schwarz Kiel. Mit einem 2:0-Sieg wiederholten die KMTV-Frauen den Titelgewinn aus dem letzten Jahr und haben so für einen Motivationsschub für die Rückserie gesorgt. PG

Basislehrgang abgeschlossen



Neun Trainer und zwei Trainerinnen haben mit der Teilnahme am Basislehrgang den ersten Schritt zum Erwerb der C-Lizenz Breitenfußball getan. Die bei-

den Referenten Thorsten Toop und Thomas Franck haben den Teilnehmern in 30 Lerneinheiten mit Theorie und Praxis Grundlagen der Trainerausbildung vermittelt.

Im Rahmen der Ausbildungsmaßnahme standen

Themen wie Trainings- und Bewegungslehre, Sportbiologie, Sportmedizin, Psychologie, Pädagogik, Methodik, Sportorganisation, Sportpolitik und Umwelt auf dem Ausbildungsplan. Für die Teilnehmer/-innen steht nun der Teamleiterlehrgang „Profil Kinder“ an, der am 22. März startet. Am Basislehrgang nahmen teil:

Hans-Jürgen Hennes, Detlef Senftinger (beide TSV Borgstedt), Krystyna Kiedrowski, Andreas Kuhlmeier (beide Rendsburger TSV), Ernst Paasch, Andy Sakowski (beide Brekendorfer TSV), Kerstin Arndt (1. FC Schinkel), Jörn Brose (Suchsdorfer SV), Michael Hinz (Osdorfer SV), Gerhard Kübel (SV Fleckeby) und Marco Suhr (SV Holtsee). WK



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Basislehrgangs zur C-Lizenz Breitenfußball.

Junioren spielen Hallen-Titel aus Jugend



Nach dem die D- und E-Jugend ihre Hallenmeister im Dezember ausgespielt hatten, waren im Januar die A-, B- und C-Junioren an der Reihe. Den Anfang machten die A-Junioren am 13. Januar in der Hansehalle, bei denen sich Regionalligist VfB Lübeck (3:0 im Halbfinale gegen Fortuna St. Jürgen) und Eintracht Groß Grönau (2:1 gegen die SG Hanse Lübeck) qualifizieren konnten. In einem spannenden Endspiel musste schließlich das Neunmeterschießen die Entscheidung bringen, das die Eintracht mit 4:3 gewinnen und so für eine große Überraschung sorgen konnte.

Bei den B-Junioren, die im Anschluss an die A-Junioren ihren Kreismeister ausspielten, standen sich der FC Dornbreite (1:0 im Halbfinale gegen den VfL Bad Schwar-



Die A-Junioren von Eintracht Groß Grönau setzten sich im Endspiel der Hallen-Kreismeisterschaft überraschend gegen den Regionalligisten VfB Lübeck durch.

tau) und der SC Buntekuh (2:0 gegen den Eichholzer SV) im Endspiel gegenüber. Im Finale zeigte Dornbreite erneut eine starke Defensivleistung und sicherte durch einen knappen 1:0-Sieg den Titel des Hallenkreismeisters.

Am 26. Januar spielte die C-Jugend ihre Hallenmeisterschaft aus, mit dem VfB Lübeck sicherte sich der Titelfa-

vorit den Meisterpokal. Der SH-Liga-Tabellenführer setzte sich im Endspiel gegen den SV Fortuna St. Jürgen souverän mit 2:0, nachdem man zuvor im Halbfinale den Eichholzer SV mit 2:1 besiegt hatte. Der SV Fortuna hatte sich durch einen 2:0-Erfolg gegen den ATSV Stockelsdorf für das Endspiel qualifiziert.

HK

Jugend spendet



Eine besondere Hilfsaktion startete die Fußball-Jugendabteilung des SSC Hagen Ahrensburg. Bei den eigenen Hallen-Turnieren wurden insgesamt 500 Euro gesammelt, die den Klinik Clowns Hamburg e.V. gestiftet wurden.

Der Kontakt zu den Klinik Clowns kam über den Versicherungsmakler Bodo Kottke zustande, der die Jugendabteilung der Hagerer mit Pokalen beim Zurich Cup 2013 unterstützt und auch gleichzeitig der „Stiftung Charity“ angehört. Zudem ist auch St. Paulis Torhüter Benedikt Pliquett Mitglied der Stiftung. Der langjährige Hagerer Jugendspieler war neben Bodo Kottke ebenfalls bei den Turnieren vor Ort, um zwei Klinik-Clowns, die den Zuschauern etwas aus ihrem Programm zeigten, den Spendenscheck zu überreichen.

KU

29 neue Schiedsrichter



Der Kreisfußballverband Steinburg kann 29 neue Schiedsrichter in seinen Reihen begrüßen, die die Abschlussprüfung des Anwärterlehrganges 2013 erfolgreich bestanden haben und nun in den Spielbetrieb integriert werden.

Die neuen Schiedsrichter:

Erk Henne, Ute Henne, Lars

Niklas Heutmann, Nico Heinrich Radeckenn, Martin Ringwelski (alle MTSV Hohenwestedt); Marco Gebhardt, Marc Helmholz, Olaf Schmidt (alle SV Neuenbrook-Rethwisch); Ole Hofmann, Sebastian Köster, Rene Meyer (alle 1. FC Lola); Andrija Dabanovic, Sebastian Jagla (beide VfR Horst); Jelto Hoffmann, Wolfgang Hoffmann (beide TSV Reher); Andreas Klaushofer, Walter Stanislaus (beide Münsterdorfer SV);

Christoph Lohse, Nils Wollschläger (beide SV Heiligenstedtenerkamp); Tim Maas, Thekla Reuter (beide TSV Breitenberg); Berthold Rippert, Enno Stölting (beide TS Schenefeld); Katrin Fritschka (SV Anadolü Glückstadt); Marcus Gottschalk (Edendorfer SV); Ole Hannes Johannsen (TSV Wewelsfleth); Muzaffer Özcan (VfB Glückstadt); Holger Pump (SC Hohenaspel) und Sven Wolter (ETSV Fortuna Glückstadt).



Benedikt Pliquett (ganz rechts) und Bodo Kottke (links) überreichten den Spendenscheck an die Klinik-Clowns.



Der KfV Steinburg freut sich über 29 neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.